

Dringliche Interpellation Fraktion SVP (Roland Jakob/Alexander Feuz/Roland Iseli, SVP): Billag-Mediensteuer! Was kostet das die Stadt Bern, die stadtnahen Betriebe und somit die Stadtberner Bevölkerung?

Am 14. Juni 2015 stimmt das Schweizer Volk über das revidierte Radio- und Fernsehgesetz ab. Damit wird eine Billag-Mediensteuer eingeführt. Auch die Verwaltungen müssen diese künftig bezahlen, wenn sie mehr als 500'000 Franken Umsatz machen und mehrwertsteuerpflichtig sind. Die Steuerzahler werden also mehrfach zur Kasse gebeten (als Einzelperson, als Unternehmer, via Gemeinde-, Kantons- und Bundesverwaltung etc.). Im Weiteren wird die Abgabepflicht auf jeder MWST-Nummer separat erhoben.

Der Gemeinderat wird deshalb um Beantwortung folgender Fragen gebeten.

1. Wie viel wird die Mediensteuer die Stadt Bern gesamthaft pro Jahr kosten?
2. Welche Teile der Verwaltung wird die neue Mediensteuer treffen und wie hoch wird die Abgabe pro Verwaltungsteil ausfallen?
3. Wird Berntourismus durch die neue Mediensteuer auch besteuert und wenn Ja, mit welcher Abgabe muss diese rechnen?
4. Wie hoch fällt die Mediensteuer für stadtnahe Betriebe und für Betriebe, an denen sich die Stadt Bern beteiligt, aus? (Alle Betriebe bitte auflisten und den zu erwartenden Abgabebetrag pro Betrieb angeben)
5. Sind die grossen Kulturinstitutionen wie z.B. KTB, BHM, Dampfzentrale, Schlachthaus usw. ebenfalls Mediensteuerpflichtig und wenn Ja, mit welchen Abgaben muss pro Institution gerechnet werden.
6. Bei Einführung der Mediensteuer muss mit einer Anpassung der Leistungsverträge der grossen Kulturinstitutionen gerechnet werden und wenn nicht, weshalb nicht?
7. Sind die durch die Stadt Bern alleine finanzierten leistungsvertragsnehmenden Kulturinstitutionen ebenfalls von dieser Mediensteuer betroffen und wenn Ja, hat dies finanzielle Folgen für die Stadt Bern?
8. Mit welcher mediensteuerpflichtigen Abgabe muss der Tierpark Dählhölzli pro Jahr rechnen
9. Bei Einführung der Mediensteuer, wo und wie wird die Mediensteuer im PGB 2016 aufgeführt und abgebildet?

Begründung der Dringlichkeit

Für die Stadtberner Bevölkerung, sowie die Verwaltung, ist es von grossem Interesse, vor der Abstimmung vom 14. Juni 2015 zu erfahren, mit welcher Mehrbelastung sie bei einer Annahme der Billag-Mediensteuer zu rechnen haben. Da die Abstimmung am 14. Juni 2015 erfolgt, ist ein rasches Handeln angesagt.

Bern, 12. März 2015

Erstunterzeichnende: Roland Jakob, Alexander Feuz, Roland Iseli

Mitunterzeichnende: Manfred Blaser, Simon Glauser, Erich Hess, Kurt Rügsegger, Claudio Fischer, Kurt Hirsbrunner, Martin Schneider, Hans Ulrich Gränicher, Rudolf Friedli, Peter Erni, Henri-Charles Beuchat, Hans Kupferschmid, Martin Mäder, Isabelle Heer, Philip Kohli, Lionel Gaudy, Bernhard Eicher, Pascal Rub, Christoph Zimmerli, Jacqueline Gafner Wasem